2019
Internationaler Aeolus Bläserwettbewerb
Posaune Trompete Tuba

Aufzeichnung und spätere Sendung des Preisträgerkonzertes durch den Deutschlandfunk.

Member of the World Federation of International Music Competitions

17. bis 22. September 2019
Düsseldorf

Medienpartner des Internationalen Aeolus Bläserwettbewerbs

Hören ist Wissen.®
Deutschlandfunk

Veranstalter

Veranstalter des Internationalen Aeolus Bläserwettbewerbs ist die Sieghardt Rometsch-Stiftung.
Stiftungszweck der Sieghardt Rometsch-Stiftung ist die Förderung hochbegabter junger Musiker.
Während die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in unserer Gesellschaft weithin als notwendig anerkannt ist, gilt Gleiches keinesfalls für die Förderung des hochbegabten künstlerischen Nachwuchses. Es ist das Ziel dieser Stiftung, einen Beitrag zu einer ausgewogenen Balance zwischen wissenschaftlicher und künstlerischer Erziehung zu leisten.

Die Stiftung legt deshalb ihren Schwerpunkt auf die Entdeckung und Förderung der musikalischen Begabung junger Menschen, „damit der Mensch sich selbst nicht versäume“, wie Schiller es in seinen Briefen zur ästhetischen Erziehung fordert. Denn Musik spricht Seele, Geist und Körper gleichermaßen an. Sie fördert Intelligenz und Selbstsicherheit ebenso wie soziales Verhalten.
Der Internationale Aeolus Bläserwettbewerb steht im Zentrum der Hochbegabten-Förderung dieser Stiftung. Er soll den Bläsern ein Ansporn zu überdurchschnittlicher Leistung sein. Er soll ihnen im Wettbewerb Leistungsmaßstäbe vermitteln und ihnen schließlich eine Plattform für öffentliche Auftritte bieten.

Kooperation

Kooperationspartner sind:
– die Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf
– die Düsseldorfer Symphoniker und
– der Deutschlandfunk Köln.

Jury

Ewa Strusińska Vorsitzende

Ewa Strusińska, am 19. Juni 1976 in Stalowa Wola in Polen geboren, ist Generalmusikdirektorin der Neuen Lausitzer Philharmonie.

Nach ihrem Abschluss an der Fryderyk Chopin University of Music in Warschau machte Ewa Strusińska als Preisträgerin beim renommierten Bamberger Symphoniker Gustav-Mahler-Dirigentenwettbewerbs 2007 auf sich aufmerksam. Von 2008 bis 2010 war sie als erste weibliche Dirigentin als Assistentin des GMD eines englischen Orchesters tätig. Beim Hallé Orchestra in Manchester arbeitete sie eng mit Sir Mark Elder zusammen. Anschließend wechselte sie als Assistentin bzw. Gastdirigentin an die Nationaloper Warschau.

Die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts ist Ewa Strusińska besonders wichtig, doch ist sie ebenso zuhause in der klassischen und romantischen Musik wie in Programmen mit lateinamerikanischer Musik und in Crossover-Konzerten.

Gastauftritte führten sie zu Orchestern wie dem BBC National Orchestra of Wales, dem Uppsala Chamber Orchestra, der Sinfonietta Baden, dem Johannesburg Philharmonic Orchestra etc. Von 2013 bis 2016 war sie Generalmusikdirektorin der Stettiner Philharmonie. Mit Beginn der Spielzeit 2018/2019 ist sie Generalmusikdirektorin der Neuen Lausitzer Philharmonie.

Jens Björn-Larsen Tuba

Jens Björn-Larsen, geboren 1965 in Dänemark, ist einer der begehrtesten Tubasolisten der Welt und ein hochgeschätzter und erfolgreicher Lehrer für Blechblasinstrumente. Er ist mit vielen Preisen ausgezeichnet worden, unter anderem dem ersten Preis im Nordic Soloistenwettbewerb, dem Victor Borge Preis und beim Concours d'Exécution Musicale in Genf.
Nach 20 Jahren als Solotubist verließ er 2005 das Danish National Symphony Orchestra, um sich ausschließlich dem Unterrichten und Konzertreisen zu widmen.

Jens Björn-Larsen ist Professor an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover und unterrichtet auch am Königlichen Dänischen Musikkonservatorium Kopenhagen sowie an der Musikhochschule Malmö.

Er ist ständiger Gast bei Meisterkursen in den Vereinigten Staaten, Japan und in vielen europäischen Ländern. Björn-Larsen ist B & S Melton Artist.

Jonas Bylund Posaune

Jonas Bylund wurde in Stockholm geboren und studierte an der Royal Academy in Stockholm. Er war Soloposaunist im „Oslo Philharmonic Orchestra“, im „Royal Stockholm Philharmonic Orchestra“ sowie bei den Bamberger Symphonikern. Jonas Bylund gewann den ersten Preis des „Concours International d’Exécution Musicale“ in Genf im Jahre 1988 und den ARD-Wettbewerb in München im darauffolgenden Jahr. Bylund konzertierte als Solist mit dem L’Orchestre de la Suisse Romande, dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Oslo Philharmonic Orchestra, dem Stockholm Philharmonic Orchestra und dem Philharmonia Orchestra London.

Jonas Bylund ist Mitglied des Stockholm Chamber Brass, einem der führenden Ensembles in der Welt. Seit 1995 ist er Professor an der Musikhochschule für Musik und Theater in Hannover. Viele seiner Studierenden spielen in den führenden Orchestern der Welt und waren Preisträger großer internationaler Wettbewerbe. Mit seiner Klasse gewann er 2006 den „Emory Remington Award“, den Preis für das beste Posaunenensemble der International Trombone Association.

Frits Damrow Trompete

Frits Damrow ist 1960 im südniederländischen Landgraaf geboren. Erster Unterricht an Trompete und Flügelhorn im Alter von neun Jahren bei Guus Erkens, Dirigent des örtlichen Blasorchesters. Studium am Maastrichter Konservatorium mit den Hauptfächern Trompete und Dirigat. Weitere Studien bei Thomas Stevens, USA und James Stamp, USA und Pierre Thibaud in Paris.

1982 Berufung zum Solotrompeter beim Radiosinfonieorchester in Hilversum sowie zum Hauptfachdozenten für Trompete am Maastrichter Konservatorium.

1991 wechselte er als Solotrompeter zum Königlichen Concertgebouw Orchester in Amsterdam.

Er hat Solokonzerte gegeben unter so weltberühmten Dirigenten wie Georg Solti, Kurt Masur, Lorin Mazel, Mariss Jansons etc.

Er war Professor für Trompete am Konservatorium von Amsterdam und wurde 2009 zum Professor für Trompete an die Hochschule der Künste in Zürich berufen.
Frits Damrow wird regelmäßig weltweit zur Leitung von Meisterkursen oder Workshops eingeladen.

Patrick Harrild Tuba

Patrick Harrild war Solotubist des London Symphony Orchestra für einen Zeitraum von 30 Jahren.

Er ist Absolvent der Guildhall School of Music & Drama, wo er bei John Fletcher studierte. Nach dem Examen wurde er Solotubist des Royal Philharmonic Orchestra in London, wo er bis 1987 wirkte. In diesem Jahr wurde er eingeladen der Nachfolger von John Fletcher am London Symphony Orchestra zu werden.

Patrick Harrild hat immer eine Parallelkarriere als Lehrer und Professor verfolgt und zwar 1978 als Professor zunächst an der Royal Academy of Music und 1992 an der Guildhall School of Music & Drama. Mehr als die Hälfte aller Solotubisten in Orchestern Großbritanniens sind ehemalige Studenten von Patrick Harrild.

Neben seinem Engagement im Orchester musizierte Patrick Harrild in mehreren Kammermusik Ensembles einschließlich des weltberühmten Philip Jones Brass Ensemble. Er ist weltweit als Solist mit zahlreichen berühmten Orchestern aufgetreten. Seine Schallplattenaufnahme des Ralph Vaughan Williams Tuba Konzertes mit dem London Symphony Orchestra ist als die beste Schallplattenaufnahme prämiert worden. Die Premiere des Vaughan William Konzert in London musizierte er mit dem London Symphony Orchestra unter dem Dirigat des Komponisten im Jahre 1998.

Seit 1994 war Patrick Harrild ein Member of the Board of Directors des London Symphony Orchestras, wo er die spezielle Zuständigkeit für Personal und Ausbildung hatte. 1993 wurde er zum Honorary Member der Royal Academy of Music berufen.

Pasi Pirinen Trompete

Pasi Pirinen ist Professor für Blechblasinstrumente an der Sibelius Akademie in Helsinki und gleichzeitig Solotrompeter beim Helsinki Philharmonic Orchestra.

Pasi Pirinen begann Trompete zu spielen als er acht Jahre alt war und studierte bei John Miller, Paul Cosh und Stephen Keavy an der Guildhall School of Music and Drama in London.

1998 gewann er den ersten Preis beim ITG Ellsworth Smith Trompetenwettbewerb in den USA und 1987 den zweiten Preis beim Prager Trompetenwettbewerb. 1999 wurde er zum Blechbläser des Jahres in Finnland gekürt.

Pirinen hat Meisterkurse in Europa, Asien, Südamerika und den USA abgehalten und war Jurymitglied bei bedeutenden Trompetenwettbewerben in Belgien, Italien und den USA etc. Als Solist trat er mit dem Conzertgebouw Orchester, Royal Philharmonic Orchestra, City of Birmingham Symphony Orchestra, dem Mahler Chamber Orchestra etc. auf.

Pasi Pirinen ist Yamaha Artist.

Mike Svoboda Posaune

Mike Svoboda ist Posaunist, Komponist und Pädagoge in Personalunion und gehört zu den originellsten Musikerpersönlichkeiten unserer Zeit.
Er wurde 1960 auf der pazifischen Insel Guam geboren, wuchs in Chicago auf und kam 1982 nach Abschluss seiner Studien (Komposition, Dirigieren) dank eines Kompositionspreises nach Deutschland.

Von entscheidender Bedeutung für seinen künstlerischen Weg war die elf Jahre währende Zusammenarbeit mit Karlheinz Stockhausen.
Svoboda lebt in der Schweiz. Hier unterrichtet er seit 2007 als Professor für zeitgenössische Kammermusik und Posaune an der Musikhochschule Basel.

Eine intensive Zusammenarbeit mit weiteren Komponisten wie Peter Eötvös, Helmut Lachenmann, Frank Zappa und Martin Smolka etc. führten dazu, dass er mehr als vierhundert Uraufführungen als Posaunist in den vergangenen zwanzig Jahren realisieren konnte.

Als Auftragskomposition des Internationalen Aeolus Bläserwettbewerbs hat Mike Svoboda 2014 ein Triple Konzert für Trompete, Posaune, Tuba und Orchester komponiert, das am 17./19. April 2015 im Staatstheater in Cottbus welturaufgeführt wurde.

Mike Svoboda erhielt zahlreiche Aufträge für abendfüllende Programme, unter anderem vom Staatstheater Hannover, dem Nationaltheater Mannheim, dem Südwestrundfunk etc. und war Composer in Residence bei den 61. Sommerlichen Musiktagen Hitzacker, beim Festival Movement – Musik im 21. Jahrhundert, bei den Weingartner Musiktagen junger Künstler und am Opernhaus Chemnitz.

Raimund Wippermann

Studium an den Musikhochschulen in Köln und Düsseldorf: Schulmusik, Kirchenmusik und Chorleitung. Weiterführendes Studium an der Musikhochschule in Stockholm (u.a. bei Prof. Eric Ericson); mehrjährige Tätigkeit als Kirchenmusiker; 1991 Berufung zum Domkapellmeister an der Hohen Domkirche in Essen, wo ihm die Leitung des Essener Domchores und der Aufbau des Mädchenchores am Essener Dom anvertraut wurden.

Seit 1997 ist Raimund Wippermann Professor für Chorleitung an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf, wo er bereits seit 1990 als Dozent für dieses Fach arbeitete. Schwerpunkt seiner Arbeit als Professor sind die Leitung einer Hochschulklasse und die Chorleitungsausbildung von Studierenden der Kirchenmusik. Seit August 2004 ist er Rektor der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf. Raimund Wippermann ist künstlerischer Leiter des von ihm gegründeten Kammerchores Cantemus. Von 1995 bis September 2000 war er auch Chordirektor des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf. Mit dem Kammerchor Cantemus war er Preisträger beim Deutschen Chorwettbewerb 1990 in Stuttgart und daraufhin Stipendiat des Deutschen Musikrates, mit dem Mädchenchor am Essener Dom Preisträger beim Deutschen Chorwettbewerb 2002 in Osnabrück. 2010 gewann er den ersten Preis beim 8. Deutschen Chorwettbewerb in Dortmund mit seinem Mädchenchor am Essener Dom.

Jurierung

1 Die Jury arbeitet nach einer Juryordnung. Die von der Jury getroffenen Entscheidungen sind unwiderruflich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

2 Während des Wettbewerbs dürfen Kandidaten von Juroren weder beraten noch unterrichtet werden.

3 Bewertet werden:
– künstlerische Persönlichkeit
– musikalische Gestaltung
– technisches Können
Bewertet wird nach Kriterien, wie sie von jungen Solisten mit entsprechender künstlerischer Reife, das heißt mit Podiumsreife, erwartet werden.

4 Über die Zuerkennung der Jurypreise und des Sonderpreises entscheidet allein die Jury. Die Jury kann die Vergabe von Preisen aussetzen. Preise können, müssen aber nicht vergeben werden, und Preise können geteilt werden.

Preise

1 Folgende Preise werden ausgeschrieben:

a) Jurypreise
1. Preis: EUR 10.000
EUR 7.000 Preisgeld und EUR 3.000 Stipendium

2. Preis: EUR 7.000
EUR 4.000 Preisgeld und EUR 3.000 Stipendium

3. Preis: EUR 6.000
EUR 3.000 Preisgeld und EUR 3.000 Stipendium

4. Preis: Sonderpreis für die beste Interpretation zeitgenössischer Musik: EUR 5.000
EUR 2.000 Preisgeld und EUR 3.000 Stipendium

b) Publikumspreis: EUR 2.000

Alle Preise werden fachübergreifend für die drei Instrumente **Posaune, Trompete, Tuba** vergeben.

2 **Konzerteinladungen**
Die als Stipendium gewährten Preise sind Konzertaufführungsstipendien für Konzertengagements und werden von der Meyer-Struckmann-Stiftung zur Verfügung gestellt.
Die Konzerte können in Kooperation mit der Konzertagentur Jens Gunnar Becker, Dortmund, vermittelt werden.

3 Der 1. Preisträger erhält den Titel: „1. Preisträger des Internationalen Aeolus Bläserwettbewerbs 2019“.

4 Der 2. und 3. Preisträger ist berechtigt den Titel: „Preisträger des Internationalen Aeolus Bläserwettbewerbs 2019“ zu führen.

5 Der beste Teilnehmer einer Instrumentenkategorie ist berechtigt, den Titel „Gesamtsieger der Kategorie (Posaune, Trompete, Tuba) des Internationalen Aeolus Bläserwettbewerbs 2019“ zu führen, sofern er das Finale erreicht.

6 Die Teilnehmer des dritten Durchgangs des Semifinales erhalten Diplome.

Pflichtprogramm für Posaune

1 Erster Durchgang, maximal 15 Minuten
a) Eine Etude freier Wahl aus:
Mike Svoboda: Concert Etudes
b) Ferdinand David: Concertino Opus 4

2 Zweiter Durchgang, maximal 30 Minuten
a) Wahl zwischen:
Paul Hindemith: Sonate
oder
Frank Martin: Ballade
b) Ein Zeitgenössisches Solowerk, nach 1980 komponiert
c) Wahl zwischen:
Guy Ropartz: Piece en sibemol mineure
oder
Joseph Jongen: Aria et Polonaise

3 Dritter Durchgang, maximal 30 Minuten
a) Wahl zwischen:
Nino Rota: Concerto
oder
Henri Tomasi: Concerto
b) Daniel Schnyder: Rythm in Blue
(Aeolus Internationaler Bläserwettbewerb, Auftragswerk 2010)

4 Finale | Preisträgerkonzert
Lanny Grøndahl: Concerto

Das Konzert von Lanny Grøndahl ist auswendig vorzutragen. Die Jury behält sich vor die angegebenen Werke ganz oder auch nur auszugsweise vortragen zu lassen.

Pflichtprogramm für Trompete

1 Erster Durchgang, maximal 15 Minuten
a) Georges Enesco: Legend
b) Malcolm Arnold: Fantasy for Trumpet, Opus 100

2 Zweiter Durchgang, maximal 30 Minuten
a) Wahl zwischen:
Johann Melchior Molter: Trompetenkonzert Nr. 1 D-Dur
oder Nr. 2 in D-Dur
oder Johann Wilhelm Hertel: Trompetenkonzert Nr. 1 Es-Dur
oder Trompetenkonzert Nr. 3 in D-Dur
b) Ein zeitgenössisches Solowerk nach 1980 komponiert
c) Wahl zwischen:
Marcel Bitsch: Quatre Variations sur un Thème de Domenico Scarlatti
oder Jacques Castérède: Sonatine

3 Dritter Durchgang, maximal 30 Minuten
a) Alexander Goedicke: Trompetenkonzert Opus 41
b) Henri Tomasi: Triptyque

4 Finale | Preisträgerkonzert
Oskar Böhme: Konzert in f-moll, Opus 18

Das Konzert von Oskar Böhme ist auswendig vorzutragen. Die Jury behält sich vor die angegebenen Werke ganz oder auch nur auszugsweise vortragen zu lassen.

Pflichtprogramm für Tuba

1 Erster Durchgang, maximal 15 Minuten
a) Robert Schumann: Erste und Zweite Romanze aus 3 Romanzen
b) Ralph Vaughan Williams: Konzert für Tuba, 1. Satz

2 Zweiter Durchgang, maximal 30 Minuten
a) Anthony Plog: 3 Miniatures
b) Ein Zeitgenössisches Solowerk nach eigener Wahl, nach 1980 komponiert
c) Bruce Broughton: Sonate
oder
Trygve Madsen: Sonate

3 Dritter Durchgang, maximal 30 Minuten
a) Georges Barboteu: Prélude Et Cadence
b) Paul Hindemith: Sonate
c) Julius Jacobsen: Tuba Buffo

4 Finale | Preisträgerkonzert
Eugène Bozza: Concertino

Das Konzert von Eugène Bozza ist auswendig vorzutragen. Die Jury behält sich vor die angegebenen Werke ganz oder auch nur auszugsweise vortragen zu lassen.

Wettbewerbsbedingungen

1 Der 14. „Internationale Aeolus Bläserwettbewerb“ 2019 wird ausgeschrieben für die Fächer Posaune, Trompete, Tuba.

2 Der Wettbewerb ist öffentlich.

3 Der Wettbewerb wird vom 17. bis zum 22. September 2019 in Düsseldorf, Bundesrepublik Deutschland, stattfinden.

4 Am „Internationalen Aeolus Bläserwettbewerb“ können junge Solisten jeder Nationalität teilnehmen, die am oder nach dem 1. Januar 1991 geboren sind.

5 Die Anmeldung (s. Formular) ist bis zum 30. April 2019 zu senden an das

Wettbewerbsbüro Aeolus
Robert Schumann Hochschule
Fischerstrasse 110
40476 Düsseldorf

Die Anmeldung kann nicht über das Internet erfolgen. Aus Kapazitätsgründen wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen.

6 Die Teilnehmer müssen dem vollständig ausgefüllten Anmeldeformular (in Druckschrift) folgende Unterlagen beifügen:

- **eine Kopie der Geburtsurkunde, des Personalausweises oder eines anderen offiziellen Dokumentes;**
- **Kurzbiographie mit Angaben zum künstlerischen Werdegang, zu Lehrern, Diplomen**
- **bereits erhaltene Preise in deutscher oder englischer Sprache;**
- **ein aktuelles Passfoto.**
  Die oben genannten Unterlagen werden nicht zurückgegeben.

7 Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Zulassung der Teilnehmer erfolgt durch die Wettbewerbsleitung auf Grund der sich aus der Kurzbiographie nach Nummer 6 ergebender Qualifikationen. Bei vergleichbarer Qualifikation entscheidet die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Zulassung zum Wettbewerb.

8 Jeder Teilnehmer, der zum Wettbewerb zugelassen wird, erhält bis zum 31. Mai 2019 eine schriftliche Bestätigung der Zulassung.

Wettbewerbsbedingungen

9 Die Anmeldegebühr beträgt EUR 180,00. Diese ist nach Bestätigung der Zulassung zur Teilnahme bis spätestens 31. Mai 2019 spesenfrei für den Empfänger einzuzahlen. Jeder Teilnehmer, der zum Wettbewerb in Düsseldorf erscheint, erhält EUR 130,00 der Anmeldegebühr zurück, so dass die tatsächliche Anmeldegebühr nur EUR 50,00 beträgt.

Empfänger:
Sieghardt Rometsch-Stiftung
IBAN: DE59 3003 0880 0014 3700 05
BIC: TUBDDEDD
Verwendungszweck: Aeolus-Wettbewerb, Name des Teilnehmers

Auf der Überweisung oder dem Scheck ist der Name des Wettbewerbsteilnehmers deutlich lesbar anzugeben, auch dann, wenn er nicht selbst einzahlt. Die Anmeldegebühr wird in keinem Fall zurückerstattet.
Eine verspätete oder unterlassene Einzahlung der Teilnehmergebühr führt zum Verlust der Zulassung zum Wettbewerb.

10 Den Teilnehmern stehen für den Wettbewerb anerkannte Pianisten unentgeltlich zur Verfügung. Teilnehmer können privat und auf eigene Kosten einen Klavierbegleiter mitbringen. Der Name des Klavierbegleiters ist auf dem Anmeldeformular einzutragen.

11 Verpflegung und Übernachtungskosten sind von den Teilnehmern und Klavierbegleitern selbst zu übernehmen.

12 An- und Abreise zahlen Teilnehmer und Klavierbegleiter selbst.

13 Jeder Teilnehmer verpflichtet sich durch seine Anmeldung dazu, sich während der Dauer des Wettbewerbs von allen beruflichen Verpflichtungen und Konzerten freizuhalten.

14 Der Veranstalter des Wettbewerbs ist berechtigt, alle Veranstaltungen im Rahmen des Wettbewerbs akustisch und optisch aufzuzeichnen und zur Propagierung des Wettbewerbs zu verwenden. Der Veranstalter behält sich insbesondere das Recht vor, Rundfunk- und Fernsehanstalten die Übertragung, die Aufzeichnung und Sendung aller Wettbewerbsveranstaltungen zu genehmigen. Für die Wettbewerbsteilnehmer entstehen hieraus keine Vergütungsansprüche.

15 Die Preisträger verpflichten sich, ohne Honorar an dem Preisträgerkonzert mitzuwirken.

16 Die Wettbewerbsorganisation übernimmt keinerlei Haftung für die Instrumente und das Eigentum der Teilnehmer. Mit der Anmeldung erklärt sich der Teilnehmer mit den Bedingungen des Wettbewerbs einschließlich des Wettbewerbsablaufs und des Pflichtprogramms einverstanden.

1 Die Anreise und Einschreibung muss am Montag, dem 16. September 2019, von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Wettbewerbsbüro Aeolus der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, Fischerstrasse 110, erfolgen.
Die Eröffnung des Wettbewerbs findet um 18.00 Uhr in der Robert Schumann Hochschule statt. Die Teilnahme wird erwartet.
Die verspätete Einschreibung führt zum Ausschluss des Teilnehmers vom Wettbewerb. Bei unverschuldeter Verspätung kann ein zugelassener Teilnehmer mit Zustimmung des Juryvorsitzenden am Wettbewerb teilnehmen, wenn er vor dem ersten Durchgang eintrifft.

Wettbewerbsablauf

2 Der Wettbewerb wird in jedem Fach in drei Durchgängen und dem Preisträgerkonzert als Finale ausgetragen. Das erfolgreiche Bestehen eines Durchgangs führt zur Zulassung zum nächsten Durchgang. Im dritten Durchgang werden die Teilnehmer des Preisträgerkonzertes ermittelt.
Der erste bis dritte Preisträger wird auf Grund der im Preisträgerkonzert gebotenen Leistungen ermittelt.
Im Anschluss an die Jury-Beratungen werden den Kandidaten durch den Vorsitzenden der Jury die Namen derjenigen mitgeteilt, die den nächsten Durchgang erreicht haben.
Alle Durchgänge sowie das Preisträgerkonzert sind öffentlich.

3 Die Festlegung der Auftrittsfolge der Teilnehmer findet im Rahmen der Eröffnung des Internationalen Aeolus Bläserwettbewerbs am Montag, dem 16. September 2019, nach 16.00 Uhr, in der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf statt. Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für die Wettbewerbskandidaten und Klavierbegleiter Pflicht.
Die Auftrittszeiten der Teilnehmer werden durch Aushänge bekannt gegeben. Die vergebenen Zeiten sind unbedingt einzuhalten.

4 Jeder Teilnehmer erhält die Möglichkeit zu proben. Diese Probezeit wird dem Teilnehmer bei seiner Ankunft am Montag, dem 16. September 2019, durch das Wettbewerbsbüro Aeolus mitgeteilt.

5 Der Wettbewerb beginnt am Dienstag, dem 17. September 2019, um 10.00 Uhr.

Erster Durchgang: 17./18. September 2019
Zweiter Durchgang: 18./19. September 2019
Dritter Durchgang: 19./20. September 2019
Orchesterprobe: 21. September 2019
Preisträgerkonzert: 22. September 2019

Jeder Kandidat ist verpflichtet, sich persönlich über die Auftrittszeiten zu informieren.

6 Jeder Kandidat ist verpflichtet, spätestens 30 Minuten vor seinem Auftritt am angegebenen Austragungsort anwesend zu sein.

Eine verspätete Anwesenheit führt zum Ausschluss vom Wettbewerb. Bei unverschuldeter Verspätung kann mit Zustimmung des Juryvorsitzenden eine Teilnahme am Wettbewerb erfolgen, wenn dadurch der Ablauf des Wettbewerbs nicht wesentlich verzögert oder gestört wird; der Ablauf des Preisträgerkonzertes darf durch die Verspätung nicht beeinträchtigt werden.

7 Das Preisträgerkonzert wird stattfinden zusammen mit den

Düsseldorfer Symphonikern

am Sonntag, dem 22. September 2019 um 11.00 Uhr in der Tonhalle Düsseldorf.

Das Preisträgerkonzert wird vom Deutschlandfunk – Medienpartner des Internationalen Aeolus Bläserwettbewerbs – aufgezeichnet und wenige Wochen später gesendet. Das Preisträgerkonzert wird per Live-Streaming weltweit gesendet.

Die im dritten Durchgang ermittelten Teilnehmer des Preisträgerkonzertes sowie die Sonderpreisträger für die beste Interpretation zeitgenössischer Musik sind verpflichtet, als Solisten an dem Preisträgerkonzert teilzunehmen und ihren Preis persönlich in Empfang zu nehmen. Die Preisverleihung erfolgt im Anschluss an das Preisträgerkonzert.

Vorankündigung 2020

Internationaler Aeolus Bläserwettbewerb in Düsseldorf
Horn, Klarinette, Saxophon | 8. bis 13. September 2020

Vorankündigung 2021

Internationaler Aeolus Bläserwettbewerb in Düsseldorf
Fagott, Flöte, Oboe

Kontakt

Sekretariat Aeolus Wettbewerb
Robert Schumann Hochschule
Fischerstrasse 110, 40476 Düsseldorf
Telefon +49 (0)211 4918 130
info@aeoluswettbewerb.de
www.aeoluswettbewerb.de

Herausgeber: Sieghardt Rometsch-Stiftung
Wildenbruchstrasse 9, DE 40545 Düsseldorf

Gestaltung: Prof. Helfried Hagenberg
Mataréstrasse 1, DE 40667 Meerbusch